

Das Landeskirchenamt

Landeskirchenamt Postfach 10 10 51 33510 Bielefeld

An die Superintendentinnen und
Superintendenten
Kreissynodalvorstände
Presbyterien
Vorsitzenden der synodalen Ausschüsse
Leitungen der Ämter und Einrichtungen
der EKvW

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)

Datum

131.782

22.01.2019

Stellungnahmeverfahren zur Hauptvorlage „Kirche und Migration“

Sehr geehrte Superintendentinnen und Superintendenten, Synodalälteste, Ausschussmitglieder, Presbyterinnen und Presbyter, Leitungen der Ämter und Werke, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Während der letzten Tagung der Landessynode ist die Hauptvorlage der EKvW zum Thema Kirche und Migration vorgestellt worden. Sie trägt den Titel „Ich bin fremd gewesen, und ihr habt mich aufgenommen“ und steht erstmals als interaktive Internetseite zur Verfügung. Sie erreichen sie unter:

www.kircheundmigration.ekvw.de

Eine Hauptvorlage ist ein Impulspapier der Landeskirche zu einem aktuellen Thema, das von einer Landessynode zur anderen in Gemeinden und Kirchenkreisen, Ausschüssen, Ämtern und Einrichtungen sowie in und mit der Öffentlichkeit diskutiert werden soll.

So ist es auch mit dieser Hauptvorlage, deren Thema Kirche und Migration zugegebenermaßen ein weites Feld ist. Die Internetseite bietet ganz unterschiedliche Zugänge dazu:

Im einleitenden Kapitel geht es um die Schärfung der Fragestellung: Warum gerade jetzt wieder über Migration reden?

Die biblisch-theologische Vergewisserung (1) bietet einen Überblick über Migrationsgeschichten und -erfahrungen des Volkes Israel und deren theologische Einordnung. Sie zeigt, wie Jesus mit seinen Jünger*innen, Paulus und die ersten Gemeinden sich auf den Lernweg

des Volkes Israel begeben, und reflektiert die Konsequenzen für unser heutiges Verständnis von Kirche.

Im Kapitel Sozialethische Orientierung (2) finden Sie einen kurzen Überblick über die Migrationsströme, die die deutsche Gesellschaft bis heute geprägt haben, und eine Beschreibung der Aufgaben, die sich daraus für Kirche (und alle Religionen) und Gesellschaft ergeben. Gerade hier ist vieles nur angerissen, z.T. mit weiterführenden Fachartikeln hinterlegt, weil u.E. die gesellschaftliche Debatte z.B. über das Verständnis von „Integration“ z.Zt. in vollem Gange ist und wir mit der Hauptvorlage den Raum zur Diskussion eröffnen wollen, ohne das Ergebnis vorweg zu nehmen.

Die praktischen Impulse für Kirche und Gemeinde (3) erzählen - ausgehend von den vier Grunddimensionen von Kirche Gemeinschaft, Gottesdienst, Zeugnis und Diakonie – viele unterschiedliche Praxisbeispiele aus westfälischen Gemeinden und Einrichtungen. Diese „best practice“ – Beispiele würden wir gerne ergänzen. Vieles, was uns bereits in der Vorbereitungsphase zugegangen ist, findet sich nicht im Text, aber als weitergehender Impuls mit dem Text verlinkt auf einer tieferen Ebene der Hauptvorlage. Diesen Praxisbeispielen – die auch Misslungenes enthalten und Fragen aufwerfen –, würden wir gern noch mehr Beispiele aus Ihren Kontexten hinzufügen.

Also schicken Sie uns bitte Ihre Praxisprojekte, Ihre positiven und negativen Erfahrungen und formulieren Sie die Herausforderungen, mit denen Sie vor Ort konfrontiert sind!

Im Kapitel Konsequenzen für Kirche und Gesellschaft (4) formulieren wir thetisch, woran wir als Kirche u.E. in Zukunft dringend weiterarbeiten müssten: den interreligiösen Dialog festigen, die interkulturelle Öffnung von Kirche fördern, für die Stärkung des Asylrechts eintreten, ein Einwanderungsgesetz befürworten, im Engagement für sozial Schwache nicht nachlassen. Sie finden hier viele Beschlüsse, die die Landessynode zu diesen Themen gefasst hat und haben die Möglichkeit, sie vor Ort bekannt zu machen und sich damit auseinanderzusetzen.

Anders als die vorangehenden Hauptvorlagen wird diese nicht als gestaltete Textfassung an die Kirchenkreise und Gemeinden versandt. Stattdessen wird die Internetseite über eine Kommunikationskampagne beworben, und wir bitten Sie herzlich um Unterstützung dabei, indem Sie vor Ort auf die Internetseite aufmerksam machen, in Gemeindebriefen und auf Homepages darauf verweisen u.v.m. Material dazu wird z.Zt. im Landeskirchenamt entwickelt und Ihnen sobald wie möglich zugestellt.

Die Hauptvorlage möchte zu einem **Perspektivwechsel** einladen.

Viele Jahre lang haben die Kirchen sich dem Thema „Fremde unter uns“ vorwiegend diakonisch genähert und Migrant*innen und Geflüchtete so zu Objekten von Fürsorge und Barmherzigkeit gemacht. Mit der Ich-Perspektive des Jesuswortes: „Ich bin fremd gewesen“ fragt sie nun nach den je eigenen Fremdheitserfahrungen und regt dazu an, einander davon zu erzählen. Schnell wird dann klar, wie die Kategorien fremd und vertraut quer zu den Themen Nationalität, Herkunft, Religion liegen.

Lassen Sie sich also einladen zu einem Diskurs über die Inhalte der Hauptvorlage und über die

Frage wie wir unser Kirche-Sein in Zukunft in unserer von Vielfalt und Migration geprägten Gesellschaft gestalten wollen!

Sie müssen dabei weder systematisch vorgehen noch erwarten wir, dass Sie jedes angesprochene Thema diskutieren. Vielmehr geht es uns um einen Erfahrungsaustausch. Der besondere Charme des Internetauftritts liegt darin, dass Sie sehr selektiv mit den Inhalten umgehen können. Z.B. eignen sich die Filme und die Bilder sehr gut zum Einstieg und als Gesprächsimpuls. Sie finden Andachten, mehrsprachige Gottesdienstentwürfe, Fachartikel, Statistiken und Schaubilder – je nach dem von Ihnen gewählten Schwerpunkt. Sie können auch einfach spielerisch mit den Grafiken umgehen und z.B. Ihre Konfirmand*innen Biografien zu einzelnen Personen auf den Panoramabildern schreiben lassen oder im Elternrat Ihrer KiTa die eingestreuten Zitate und Kommentare verteilen und darüber ins Gespräch über das Zusammenleben im Stadtteil kommen. Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Gerne dürfen Sie uns von Ihren kreativen Projekten vor Ort berichten und uns eine Mail, ein Video oder ein Foto davon schicken.

Beiträge dieser Art schicken Sie bitte an annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de.

Wir bitten Sie zudem, in den Presbyterien, Pfarrkonferenzen, in Fachausschüssen und weiteren Gremien sowie in der Diakonie über die Hauptvorlage zu beraten und **wenn möglich, eine Stellungnahme** zu verfassen.

Unter Stellungnahmen verstehen wir Anregungen oder konkrete Handlungsempfehlungen, auch zu einzelnen Themenfeldern der Hauptvorlage, für Kirchengemeinden, Kirchenkreise oder Landessynode, Berichte oder auch die Dokumentation von Prozessen vor Ort.

Stellungnahmen aus Ausschüssen, Kirchengemeinden und Einrichtungen eines Kirchenkreises sollten durch den Kirchenkreis gebündelt und zusammen mit der Stellungnahme der Kreissynode an das Landeskirchenamt geschickt werden.

Die Landessynode 2019 befasst sich auf der Grundlage Ihrer Prozesse, Stellungnahmen und Anträge mit dem Themenfeld und fasst Beschlüsse, die für die nächsten Jahre zukunftsweisend für unsere Landeskirche sein sollen.

Sofern in Presbyterien und Ausschüssen für die Vorbereitung einer Stellungnahme eine Textfassung der Hauptvorlage gewünscht wird, können Sie zu einer Unkostenbeteiligung von 1,00 Euro pro Stück entsprechende Exemplare im Ökumenedezernat (Frau Petra Steiner, Tel.: 0521-594 244 oder Mail: petra.steiner@lka.ekvw.de) bestellen.

Hierbei handelt es sich allerdings um eine reine Textfassung, die weder Bebilderung noch die vielfältigen und umfangreichen Verweise, Verlinkungen, Vertiefungen und Zusatzinformationen enthält, die über die interaktive Website zugänglich sind.

Wir erbitten die Stellungnahmen möglichst bis zum Beginn der Sommerferien am

15. Juli 2019

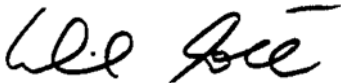
per Post an das Landeskirchenamt (z.Hd. Frau Carmen Damerow) oder per E-Mail an carmen.damerow@lka.ekvw.de

Bis Mitte Februar 2019 (digital, gedruckt bis Ende Februar 2019) wird Ihnen für einzelne Zielgruppen ausgearbeitetes **didaktisches Material** zur Verfügung gestellt werden, u.a. eine Handreichung des Amtes für MÖWe zu den Themen „Gemeinsam Kirche sein“, Interreligiöser Dialog, Rechtspopulismus, Fluchtursachenbekämpfung, Partnerschaften und Migration, die Bibel als Migrationsliteratur lesen. Ferner erarbeitet das Pädagogische Institut z.Zt. Unterrichtsentwürfe für Schule und Konfirmandenarbeit sowie einen Jugendgottesdienst.

Mitglieder des Beirates zur Erarbeitung der Hauptvorlage sowie das Team des Amtes für MÖWe stehen zur Verfügung für einen Impuls zur Hauptvorlage insgesamt oder zu einzelnen Themen und unterstützen bei den Beratungen der Kreissynoden.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Verfahren haben, sprechen Sie uns gern an.
(Dr.Moeller@lka.ekvw.de)

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Möller', written in a cursive style.

Dr. Ulrich Möller, Oberkirchenrat